

**Wintersemester 2020/21
Seminar für Zeitgeschichte**

**Es können sich Änderungen ergeben
Bitte informieren Sie sich auf ALMA**

VORLESUNG

Prof. Dr. Georg Schild

Geschichte der Vereinigten Staaten vom Bürgerkrieg bis zum Zweiten Weltkrieg (1865-1945)

2 St., Mo 10 – 12 Uhr

Beginn: 02.11.2020

Bemerkung:

Die Vorlesung wird als Online-Veranstaltung angeboten. Ich stelle regelmäßig montags Power-Point-Folien mit Tonspur auf Ilias.

In der Vorlesung können alle in der Prüfungsordnung vorgesehenen Prüfungen abgelegt werden. Zur Bescheinigung der Anwesenheit (1 ECTS-Punkt) ist gegen Semesterende ein Online-Testat zu schreiben.

Inhalt:

Der Bürgerkrieg war die größte Bedrohung für die Vereinigten Staaten in ihrer bisherigen Geschichte. Der Sieg des Nordens (und die Niederlage des Südens) zwangen die Amerikaner, ihr Land neu zu gestalten. Die race relations änderten sich, gleichzeitig erlebte das Land einen enormen wirtschaftlichen Aufstieg und wurde zu einer Militärmacht. Die Rolle der USA im Ersten Weltkrieg war groß; die Rolle im Zweiten Weltkrieg war entscheidend für den Ausgang des Konfliktes. Die Vorlesung behandelt zentrale politische und gesellschaftliche Entwicklungen der Vereinigten Staaten in den Jahrzehnten, in denen ein vom Bürgerkrieg g geschwächtes Land zur Weltmacht aufstieg.

Literatur:

Manfred Berg, Geschichte der USA, München 2013 (Oldenbourg Grundriss der Geschichte), John Milton Cooper, Pivotal Decades: The United States, 1900-1920, New York 1990; Robert J. Gordon, The Rise and Fall of American Growth, Princeton 2016; Ross Gregory, The Origins of American Intervention in the First World War, New York 1971; George Herring, From Colony to Superpower: U.S. Foreign Relations Since 1776, New York 2008; Akira Iriye, The Globalizing of America, 1913-1945, New York 1993 (Cambridge History of American Foreign Relations); David M. Kennedy, Freedom From Fear, The American People in Depression and War, New York 1999.

HAUPTSEMINARE

Prof. Dr. Georg Schild

Franklin D. Roosevelt und seine Zeit

2 SWS., Do 14 - 15 Uhr

Beginn: 12.11.2020

Bemerkung:

Im Seminar sollen zentrale Aspekte der Politik Roosevelts anhand von Quellen und ausgewählten Texten der Sekundärliteratur besprochen werden. Dies erfolgt in Form einer gemeinsamen Lektüre der Texte und durch Referate.

Die Veranstaltung wird online über Zoom angeboten. Die Zugangsdaten erhalten die zur Veranstaltung zugelassenen Teilnehmer per E-Mail.

Gute Englischkenntnisse werden vorausgesetzt.

Inhalt:

Präsident Franklin D. Roosevelt hat die Vereinigten Staaten durch zwei der größten Herausforderungen in der Geschichte geführt: die Weltwirtschaftskrise und den Zweiten Weltkrieg.

Das HS untersucht das Leben und die politischen Vorstellungen des Präsidenten sowie sein Vermächtnis in den USA heute.

Literatur:

Frederick Lewis Allen, *Since Yesterday*, New York 1939; James MacGregor Burns, *Roosevelt: The Soldier of Freedom, 1940-1945*, New York 1970; Robert J. Gordon, *The Rise and Fall of American Growth*, Princeton 2016; David M. Kennedy, *Freedom From Fear: The American People in Depression and War, 1929-1945*, New York 1999; Richard Polenberg, *The Era of Franklin D. Roosevelt, 1933-1945*, New York 2000; Franklin D. Roosevelt, *On Our Way*, New York 1934; Georg Schild, *Zwischen Freiheit des Einzelnen und Wohlfahrtsstaat: Amerikanische Sozialpolitik im 20. Jahrhundert*, Paderborn 2003; Howard Zinn, Hrsg., *New Deal Thought*, Indianapolis 1966.

PROSEMINARE

Dr. Martin Deuerlein

„Nachkrieg“: Deutschland 1945 bis 1949
3 SWS, Freitag 8 .00 Uhr bis 10.30 Uhr incl. Tutorium
Präsenzveranstaltung
Beginn: 06.11.2020
Maximale Teilnehmer: 10
Ort: siehe ALMA

Bemerkungen:

Die Seminaranforderungen sind:

- Gute Englischkenntnisse
- Bereitschaft zur regelmäßige Vorbereitung auf die Seminarsitzungen (Lektüre, Recherche etc.) und mündlichen Mitarbeit
- Anfertigung kürzerer Texte (Abstract, Essay, Quelleninterpretation)
- Testat/ Quelleninterpretation
- Hausarbeit

Inhalt:

Die Jahre nach der deutschen Kapitulation am 8. Mai 1945 sind rückblickend meist als Übergang vom Zweiten Weltkrieg in den Kalten Krieg sowie als Vorgeschichte der doppelten Staatsgründung von 1949 beschrieben worden.

Das Proseminar wird die Jahren zwischen 1945 und 1949 dagegen als eigenständigen Zeitabschnitt der deutschen Geschichte betrachten. Nach dem Zerfall der bisherigen Ordnung setzte sich die Gewalt des Krieges mitunter fort; doch wurden auch zentrale Fragen des Zusammenlebens neu ausgehandelt. Der Zustrom von Vertriebenen veränderte die Zusammensetzung der deutschen Gesellschaft. Wir werden die zentralen Entwicklungen der deutschen Geschichte dieser Zeit im europäischen und weltpolitischen Kontext verorten und uns die Frage stellen, ob das Kriegsende 1945 wirklich als „Stunde Null“ zu betrachten ist.

Literatur:

Hoffmann, Dierk: *Nachkriegszeit. Deutschland 1945-1949*, Darmstadt 2011.
Jähner, Harald: *Wolfszeit. Deutschland und die Deutschen 1945-1955*, Berlin 2019.
Naumann, Klaus (Hrsg.): *Nachkrieg in Deutschland*, Hamburg 2001.

Prof. Dr. Georg Schild

Die USA vor einhundert Jahren
Präsenzveranstaltung, Dienstag 12.30 – 16.30 Uhr mit Tutorium
3 SWS, 12. Januar 2021 bis 23. Februar 2021
Ort: siehe ALMA

Vorbemerkung:

Die Veranstaltung wendet sich an Studienanfänger im ersten und zweiten Semester und soll (Stand Juli 2020) als Präsenzveranstaltung in einem vierstündigen Block Anfang 2021 angeboten werden.

Sollten sich die Pandemiebestimmungen bis Semesterbeginn wieder verschärfen, wird die Veranstaltung online über Zoom abgehalten werden.

Die Anmeldung zum PS erfolgt bereits zum 1. November. Zugelassene Studenten werden gebeten, sich bereits vor Beginn der Lehrveranstaltung in einzelne Probleme einzuarbeiten und ab Januar ihre Forschungsergebnisse in Referaten vorzustellen.

Zur Vorbereitung auf das PS lade ich Interessenten zur Teilnahme an meiner Übung ein, die im November und Dezember angeboten wird.

Wegen der Abstandsregeln wird die Zahl der Teilnehmer auf 15 begrenzt.

Inhalt:

Die Phase um 1920 erscheint in der Rückschau als Weichenstellung in der amerikanischen Geschichte. Mit dem Ende des Ersten Weltkriegs endete die sog. Progressive Phase der amerikanischen Politik. Das folgende Jahrzehnt sah nach Überwindung einer Rezession, einer Phase intensiver Kommunistenfurcht (red scare) und einer Grippepandemie einen bedeutenden wirtschaftlichen Aufschwung (verbunden mit einer *laissez faire* Ideologie) mit weitreichenden Folgen für Gesellschaft und Kultur.

Literatur:

Frederick Lewis Allen, *Only Yesterday: An Informal History of the 1920s*, New York 1931; Frederick Lewis Allen, *Since Yesterday*, New York 1939; James MacGregor Burns, *Roosevelt: The Soldier of Freedom, 1940-1945*, New York 1970; Paul A. Carter, *The Twenties in America*, New York 1968; Norman H. Clark, *Deliver Us from Evil: An Interpretation of American Prohibition*, New York 1976; Nathan Miller, *New World Coming: The 1920s and the Making of Modern America*, New York 2003.

Prof. Dr. Johannes Großmann

Ein neues Deutschland? Die DDR im internationalen Kontext (1945/49–1989/90)

Präsenzveranstaltung

3 SWS, Beginn: 09.11.2020

Ort: siehe ALMA

Zeit: Montag, 17–18 und 18:30–19:30 Uhr (inklusive Tutorium), maximal 15 Teilnehmer

Inhalt:

Mit der Öffnung der deutsch-deutschen Grenze und der Wiedervereinigung endete das Experiment eines sozialistischen Staats auf deutschem Boden. Die DDR war 1949 aus der sowjetischen Besatzungszone hervorgegangen. Ihre politischen Führer begriffen sich und die staatstragende SED als Speerspitze eines gesellschaftlichen und moralischen Gegenentwurfs zur Bonner Bundesrepublik. Doch ihr Ziel eines soziökonomischen Neubeginns unter kommunistischen Vorzeichen mündete schnell in einem System der Überwachung und Unterdrückung, das die eigene Bevölkerung zu Gefangenen in ihrem eigenen Land werden ließ.

Das Proseminar beleuchtet die Entstehung und Entwicklung der DDR von 1945/49 an bis zu ihrem Zusammenbruch 1989/90. Ein besonderes Interesse gilt der Frage nach den inter- und transnationalen Wechselwirkungen mit der Bundesrepublik, den sozialistischen ‚Bruderstaaten‘ und der übrigen Welt. Die Veranstaltung dient gleichzeitig als Einführung in die fach- und epochenspezifischen Arbeitsweisen, insbesondere in die Recherche und Auswertung von Fachliteratur, die Analyse historischer Quellen, die Anleitung zum strukturierten wissenschaftlichen Arbeiten und den sachgemäßen Umgang mit neuen Medien. Im Laufe des Semesters müssen die Studierenden mehrere schriftliche Aufgaben bearbeiten, die als Vorbereitung für Testat und Hausarbeit angelegt sind.

ACHTUNG: Das Proseminar findet in Präsenzlehre statt und ist gekoppelt an die Übung „Von dunklen Zeiten und schwarzen Jahren. Vergangenheitsbewältigung in Westeuropa seit 1945“, die als Lektürekurs für Studienanfänger konzipiert ist. Beide Veranstaltungen können nur zusammen belegt werden und finden nacheinander innerhalb des vierstündigen Zeitslots von 17–21 Uhr statt.

Einführende Literatur:

Hoffmann, Dierk: *Von Ulbricht zu Honecker. Die Geschichte der DDR 1949–1989*, Berlin (Bebra) 2013; Weber, Hermann: *Die DDR 1945–1990*, München (Oldenbourg) ⁵2012; Scholtysek, Joachim: *Die Außenpolitik der DDR*, München (Oldenbourg) 2003; Wolle, Stefan: *DDR. Eine kurze Geschichte*,

Frankfurt a.M. (Fischer) 2011; Wollé, Stefan: Die DDR. Eine Geschichte von der Gründung bis zum Untergang, Bonn (bpb) 2015.

ÜBUNGEN

Prof. Dr. Johannes Großmann

Übung (Lektürekurs): Von dunklen Zeiten und schwarzen Jahren.

Vergangenheitsbewältigung in Westeuropa seit 1945

2 SWS. Mo, 20 - 21 Uhr

Präsenzveranstaltung

Beginn: 09.11.2020

Ort: siehe ALMA

maximal 15 Teilnehmer

Inhalt:

Die deutsche Auseinandersetzung mit der nationalsozialistischen Vergangenheit, dem Zweiten Weltkrieg und dem Holocaust wird im internationalen Zusammenhang gerne als vorbildlich dargestellt und wahrgenommen. Diese Sichtweise unterschlägt jedoch, dass die Vergangenheitsbewältigung in der Bundesrepublik nur zögerlich und gegen große Widerstände in Gang kam. Außerdem verstellt sie den Blick auf die Erfahrungen, von denen die Erinnerung an die 1930er Jahre und den Zweiten Weltkrieg in anderen Ländern geprägt sind und die sich oft fundamental von der deutschen Perspektive unterscheiden.

Die Übung ist als Lektürekurs für Studienanfänger konzipiert. Sie bietet sowohl eine inhaltliche Einführung in die Geschichte der Vergangenheitsbewältigung mit Blick auf verschiedene westeuropäische Länder als auch eine methodische Einführung die Lektüre wissenschaftlicher Texte. ACHTUNG: Die Übung findet in Präsenzlehre statt und ist gekoppelt an das Proseminar „Ein neues Deutschland? Die DDR im internationalen Kontext (1945/49–1989/90)“. Beide Veranstaltungen können nur zusammen belegt werden und finden nacheinander innerhalb des vierstündigen Zeitslots von 17–21 Uhr statt.

Einführende Literatur: Echternkamp, Jörg/Martens, Stefan (Hg.): Der Zweite Weltkrieg in Europa. Erfahrung und Erinnerung, Paderborn (Schöningh) 2007; Flacke, Monika (Hg.): Mythen der Nationen. 1945 – Arena der Erinnerungen, 2 Bde., Mainz (Zabern) 2004; Reichel, Peter/Schmid, Harald/Steinbach, Peter (Hg.): Der Nationalsozialismus – die zweite Geschichte. Überwindung, Deutung, Erinnerung, München (Beck) 2009.

Dr. Alexander Goller

Historische Einführungs- und Grundlagenliteratur 1 (Digital)

2 SWS, Do 9.30 - 10.30 Uhr

Beginn: 05.11.2020

Bemerkungen:

maximal 10 Teilnehmer; vorherige Anmeldung

Inhalt:

In der deutschen Verlagslandschaft liegen heute kaum noch zu überblickende Einführungswerke zu den unterschiedlichsten Themen, Methoden und Epochen vor.

Ziel dieser Veranstaltung soll es sein, einen Überblick zu vermitteln, welche Monographien für welche Phase des Studiums bzw. für welchen Wissensstand sinnvoll sind. Neben der thematischen Ausrichtung der Einführungswerke wird es besonders darauf ankommen, darzulegen, inwieweit diese für bestimmte Veranstaltungen geeignet sind und welches Vorwissen vorausgesetzt wird.

Es werden sowohl rein thematisch einführende Monographien wie etwa die Reihe *Grundkurs Geschichte* (Kohlhammer Verlag), methodisch einführende Werke wie etwa die *Historischen Einführungen* (Campus Verlag) als auch wichtige Reihen mit Darstellungs- und Forschungsteil (z. B. Oldenbourg Grundriss der Geschichte) vorgestellt.

Schließlich werden noch Reihen bzw. bedeutende Einzelwerke zur Welt- und Globalgeschichte, sowie zur Geschichte Europas und zur deutschen Geschichte thematisiert.

Literatur:

Baumgart, Winfried, *Bücherverzeichnis zur deutschen Geschichte*, 18. überarbeitete und erweiterte Auflage, Stuttgart 2014.

Dr. Alexander Goller

Tätigkeit von Historikerinnen und Historikern im Verlagswesen
2 SWS, Do 11 – 12 Uhr (Digital)
Beginn: 05.11.2020

Bemerkungen:

maximal 10 Teilnehmer; vorherige Anmeldung im Campus-Portal

Inhalt:

Nach rapiden Veränderungen in der deutschen, aber auch in der internationalen Verlagslandschaft in den letzten 20 Jahren, zeigen sich in letzter Zeit neue Tendenzen. Sind bereits in den 1990er Jahren viele Anpassungsprozesse erfolgt, so standen weitere Veränderungen durch neue Konkurrenzprodukte zum klassischen Buch (Hörbuch, e-book etc.) an. Die Veranstaltung soll die Ablaufprozesse in einem klassischen Publikumsverlag mit dem Schwerpunkt in den Bereichen „Historisches Fach-/Sachbuch, Geisteswissenschaftliches Fach-/Sachbuch“ aufzeigen. Von der Idee für ein bestimmtes Manuskript bis zum fertigen Buch werden die Entstehungsprozesse verdeutlicht. Hierbei steht die Arbeit des Lektorats im Mittelpunkt. Die redaktionelle Tätigkeit des Lektors wird anhand neuester historischer Fachtexte eingeübt. Darüber hinaus werden die einzelnen Verlagsbereiche (Herstellung, Vertrieb, Marketing, Verlagsrecht etc.) eingehend erörtert und im Zusammenhang mit dem zentralen Verlagsbereich „Lektorat“ behandelt.

Literatur:

Breyer-Mayländer, Thomas u.a., *Wirtschaftsunternehmen Verlag*. 5. überarbeitete Auflage, Frankfurt 2014.

Röhring, Hans-Helmut, *Wie ein Buch entsteht. Einführung in den Buchverlag*. 10. vollständig überarbeitete Auflage, Darmstadt 2019.

Dr. Alexander Goller

Historische Einführungs- und Grundlagenliteratur 2 – Biographien – Neuzeit (Digital)
2 SWS., Do 14 – 15 Uhr
Beginn: 05.11.2020

Bemerkungen:

maximal 10 Teilnehmer; vorherige Anmeldung

Inhalt:

Biographien stehen in der Veranstaltung im Vordergrund. Allerdings werden auch Überblicksdarstellungen thematisiert, um die jeweiligen Biographien historisch in einen größeren Zusammenhang einordnen zu können. Neben Werken zu größeren Regionen, die über Nationalstaatsgrenzen hinausreichen, werden auch moderne Darstellungen von Nationalstaaten behandelt. Dabei liegt der Schwerpunkt auf Monographien zur neueren deutschen Geschichte. Die ganz unterschiedlichen thematischen und methodischen Ansätze der Autoren sollen kenntlich gemacht werden und thematisch andere Vorgehensweisen sollen verdeutlicht werden. Auch wird zu thematisieren sein, weshalb besprochene Werke – teils in ihrem Umfang und Ansatz völlig unterschiedlich (z.B. Lothar Galls *Bismarck. Der weiße Revolutionär* und Ernst Engelbergs *Bismarck. Urpreuße und Reichsgründer/Das Reich in der Mitte Europas*) – zu „Klassikern“ bzw. zu herausragenden Biographien der Geschichtswissenschaft zählen.

Parallel werden ergänzend Biographien aus anderen Kulturkreisen besprochen, die wichtige, vergleichbare Protagonisten beleuchten. Neben den methodischen Ansätzen der

Biographieforschung, soll verdeutlicht werden, wie sich Biographien und große Gesamtdarstellungen in der Geschichtswissenschaft zueinander verhalten (welchen Stellenwert diese genießen, welche Erkenntnisinteressen vorrangig mit diesen Formen der Geschichtsschreibung verbunden sind etc.).

Literatur:

Etzemüller, Thomas, *Biographien. Lesen – erforschen – erzählen*, Frankfurt/New York 2012.

Dr. Richard Kühl

Die Welt im Jahr 2000. Vorstellungen von der Zukunft im 20. Jahrhundert
2 SWS, Do 18.30 - 19.30 Uhr
Beginn: 05.11.2020

Inhalt:

Imaginierte Zukünfte präsentieren sich historiographisch als ein Schlüssel zum tieferen Verständnis kollektiver Mentalitäten in modernen Gesellschaften. Das gilt nicht zuletzt für die Möglichkeiten, das Aufkommen zeitspezifischer Kollektivängste und -hoffnungen zu analysieren. Die Übung widmet sich diesem Themenkomplex anhand ausgewählter Beispiele aus der Wissenschafts- und Kulturgeschichte des 20. Jahrhundert, führt von der Konjunktur des europäischen „Zukunftsromans“ um 1900 über den Wandel der Vorstellung von kommenden Kriege im „Zeitalter der Weltkriege“ und in den Jahrzehnten des Kalten Kriegs bis zu den Jahrtausendwende-„Countdown“-Projekten in der Popkultur der 1990er Jahre.

Die Übung wird digital stattfinden. Die Teilnahme an der ersten Sitzung ist für den Besuch der Veranstaltung obligatorische Voraussetzung.

Literatur:

Andersson, Jenny: *The future of the world: futurology, futurists, and the struggle of the post Cold War imagination*, Oxford 2018

Bernhardt, Markus u.a. (Hg.): *Möglichkeitshorizonte. Zur Pluralität von Zukunftserwartungen und Handlungsoptionen in der Geschichte*, Frankfurt a. M./New York 2018

Eberspächer, Achim: *Das Projekt Futurologie. Über Zukunft und Fortschritt in der Bundesrepublik 1952-1982*, Paderborn u.a. 2018

Radkau, Joachim: *Geschichte der Zukunft. Prognosen, Visionen, Irrungen in Deutschland von 1945 bis heute*, München 2017

Uerz, Gereon: *ÜberMorgen. Zukunftsvorstellungen als Elemente der gesellschaftlichen Konstruktion der Wirklichkeit*, Paderborn 2006

Walter, Dierk: *Zwischen Dschungelkrieg und Atombombe. Britische Visionen vom Krieg der Zukunft 1945-1971*

Prof. Dr. Georg Schild

Reading Documents on American Politics and Culture from the 1920s to the 1940s (in English)

Compact Seminar, Tuesday, 12.30 – 16.30 pm,

10 November through 22 December 2020

Ort: siehe ALMA

Please note:

The Übung is designed for freshmen (first and second semester students) and will be offered as regular class. We will be meeting in a lecture hall in November and December. Students will sit apart and observe physical distancing.

Should the Corona rules be tightened by the fall, the class will be offered as an online course via Zoom. Students who plan to take my PS on America in the 1920s are encouraged to enroll in the Übung as well.

Due to distancing rules, the number of participants will be limited to 15.

Contents:

In the Übung, we will be reading American texts from the 1920s through the 1940s about current political, economic and social issues covering, among others, the roaring twenties, the Great Depression, the New Deal and foreign policy debates.

Introductory Literature:

Richard Polenberg, *The Era of Franklin D. Roosevelt, 1933-1945* (New York 2000); Franklin D. Roosevelt, *On Our Way* (New York 1934); Robert Sobel, *The Great Bull Market: Wall Street in the 1920s* (New York 1968); Howard Zinn, ed., *New Deal Thought* (Indianapolis 1966).

PD Dr. Henning Tümmers

Sehnsuchtsort der Deutschen? Geschichte(n) der 1920er Jahre

2 SWS, Di 8 – 9 Uhr

Beginn: 03.11.2020

Inhalt:

Als sich das Jahr 2019 seinem Ende neigte, kommunizierten Massenmedien und Politiker/innen gleichsam über Nacht, dann aber wiederholt und über Wochen, die Deutschen befänden sich in Kürze in den „20er Jahren“. Bevor das Coronavirus die Bundesrepublik lahmlegte, hatten Experten sogar ein „goldenes“ Jahrzehnt, ein Jahrzehnt des Wirtschaftswachstums, prognostiziert. Offensichtlich dienten die „20er Jahre“ all jenen, die sich entsprechend geäußert hatten, als Sehnsuchtsort.

Die Übung richtet daher den Blick auf die Geschichte(n) der „Roaring Twenties“ in Politik, Gesellschaft und Kultur in Deutschland und anderen Industrienationen. Dabei soll nicht nur die Vorgeschichte dieses scheinbar abgeschlossenen Jahrzehnts beleuchtet, sondern auch dessen Stellung in der Geschichte des 20. Jahrhunderts diskutiert werden.

Literatur:

Faulstich, Werner: *Die Kultur der zwanziger Jahre*. München, Paderborn 2008; Daniel, Ute u.a. (Hrsg.): *Politische Kultur und Medienwirklichkeiten in den 1920er Jahren*, München 2010; Bleitner, Thomas: *Frauen der 1920er Jahre. Glamour, Stil und Avantgarde*, 2. Aufl., Berlin 2019, Hoeres, Peter: *Die Kultur von Weimar. Durchbruch der Moderne*, Berlin 2008.

Lina Mair, M. A.

Dissent and Social Protest in America from the Colonial Era to the 21st Century

2 SWS, Do 14 – 15 Uhr

Beginn: 05.11.2020

Bemerkungen:

Kurssprache: Englisch

Die Übung findet größtenteils über Zoom und ILIAS statt.

Course Description

Dissent and social protest have shaped the United States in the past, present and will do so in the future. Indeed the United States is a nation founded on the promise and power of protest and dissent, thus, creating a specific culture insisting on the right to dissent and a society of stark divisions. This Übung focuses on those who, from colonial times to the present, dissented and protested against the ruling entities and paradigms of their times. Thereby investigating how Americans responded to what they perceived as injustices which prevented them from realizing and experiencing their vision of America. While some of the dissenters and protesters are celebrated as heroes that changed American history, others are frequently overlooked. Nonetheless their stories are equally important, as they show that change is oftentimes possible only as common effort and through grassroots activism. Therefore the Übung aims not only to examine individual dissenters and protest groups, but also their reasons for and strategies of dissent and protest throughout U.S. history.

Suggested Literature:

Ralph Young, *Dissent: The History of an American Idea*. New York University Press, 2015

David S. Meyer. *The Politics of Protest: Social Movements in America*. Oxford University Press, 2007.

Dr. Ansbert Baumann

„Let's make history! Wie Geschichte gemacht wird“
 2 SWS, Mo 11 – 12 Uhr
 Beginn: 09.11.2020

maximale Teilnehmerzahl: 20

Inhalt:

Geschichte hat Konjunktur: Dies zeigt sich in den Medien, anhand von Ausstellungen, einschlägigen Buchproduktion aber auch am Gebrauch und Missbrauch historischer Argumente in der Politik. Gerade im politischen Bereich, so konstatierte der französische Historiker Henry Rousso, scheint die Betrachtung der Vergangenheit zunehmend nach moralischen Kriterien zu erfolgen. Ohne Zweifel dient der Umgang mit der Vergangenheit stets einer, von den jeweiligen Zeitumständen abhängigen, kollektiven Standortbeschreibung: Geschichtsbilder können sozial-integrativ, aber auch destabilisierend wirken, sie können Identität stiften, oder die innere Kohäsion einer Gesellschaft aushöhlen. Die Entwicklung zentraler Geschichtsbilder und historischer Narrative soll in der Übung untersucht und anhand konkreter Fallbeispiele analysiert werden.

Literatur:

Christop Cornelißen / Lutz Klinkhammer / Wolfgang Schwentker (Hg.), Erinnerungskulturen: Deutschland, Italien und Japan seit 1945, Frankfurt am Main 2003; Margaret MacMillan, The Uses and Abuses of History, London 2009; Heidemarie Uhl, Schuldgedächtnis und Erinnerungsbegehren. Thesen zur europäischen Erinnerungskultur, in: Transit. Europäische Revue 35 (2008), S. 6-22

PD Dr. Kerstin Brückweh

1989/90 - Quellen und Texte zur Bilanz nach 30 Jahren
 2 SWS., Blockseminar: 2 Blöcke. (digital).
 Kompaktphase:
 22.01.2021
 23.01.2021
 12.02.2021
 13.02.2021
 Fr 14 – 20 Uhr, Sa 9 Uhr – 17 Uhr

Inhalt:

Eine Vielzahl von Veranstaltungen beschäftigen sich im Jubiläumsjahr mit der Zäsur von 1989/90. In dieser Veranstaltung wird von Deutschland ausgehend auf Ereignisse, Erfahrungen und Erinnerungen geblickt.

Literatur:

Marcus Böick/Constantin Goschler/Ralph Jessen (Hg.), Jahrbuch Deutsche Einheit, Berlin (i.E.); Kerstin Brückweh, Das vereinte Deutschland als zeithistorischer Forschungsgegenstand, in: Aus Politik und Zeitgeschichte 70 (2020) 28-29, S. 4-10.

Dr. Martin Deuerlein

Übung zum wissenschaftlichen Lesen: Geschichte des Völkerrechts im 19. und 20. Jahrhundert
 2 SWS, Freitag 11 bis 12 Uhr,
 Beginn: 06.11.2020
 Präsenzveranstaltung
 Ort: siehe ALMA

Bemerkung:

Gute Englischkenntnisse sind Voraussetzung für die Teilnahme.
 Maximale Teilnehmer: 10

Inhalt:

In den letzten beiden Jahrzehnten sind zahlreiche neue Arbeiten zur Geschichte des Völkerrechts erschienen, die sich mit der Geschichte des Imperialismus, der Menschenrechte, internationaler Organisationen, des Terrorismus und mit einer Reihe anderer Aspekte beschäftigen. Dieses Thema bietet damit nicht nur einen Zugang zu den vielfältigen Dimensionen der Geschichte der internationalen Beziehungen im 19. und 20. Jahrhundert, sondern erlaubt es auch, zentrale Elemente

des geschichtswissenschaftlichen Arbeitens zu verdeutlichen.

Die Übung dient zugleich als Einführung in das wissenschaftliche Lesen. Neben neueren Forschungsarbeiten zur Geschichte des Völkerrechts werden wir uns auch mit zeitgenössischen Quellen aus diesem Bereich auseinandersetzen.

Literatur:

Koskenniemi, Martti: The Gentle Civilizer of Nations. The Rise and Fall of International Law, 1870-1960, Cambridge 2002.

Thieme, Sarah/Weiß, Jana: Lesen im Geschichtsstudium, Opladen 2020.

Wiczlinski, Verena v.: Lesen im geschichtswissenschaftlichen Studium, Frankfurt a. M. 2018.

Thorsten Busch, M.A. und Sarah Schneider M.A.

'Vergangenheit, die nicht vergehen will'? Mediale Verhandlungen des Nationalsozialismus vom Historikerstreit bis heute"

2 SWS, Mo 17 - 18 Uhr

Digital (Zoom)

Beginn: 02.11.2020

Inhalt:

Im Jahre 1986, über vierzig Jahre nach dem Untergang des "Dritten Reiches", entbrannte in der Bundesrepublik Deutschland eine teilweise erbittert geführte Diskussion darüber, wie mit der NS-Vergangenheit umgegangen werden soll. Im Zentrum dieser Debatte standen dabei Historiker, die zu den bedeutendsten des Landes zählten. Ausgetragen wurde der "Historikerstreit" jedoch nicht allein in fachwissenschaftlichen Veröffentlichungen, sondern auch in Massenmedien. Die Kontroverse erreichte so eine Publizität, die dafür sorgte, dass weit über die Grenzen des Faches hinaus eine breite Öffentlichkeit an ihr Anteil nehmen konnte. Dabei wurde – im Falle des "Historikerstreits" ebenso wie bei späteren erinnerungspolitischen Auseinandersetzungen – nicht nur über den Ort des Nationalsozialismus in der deutschen Geschichte gestritten, sondern immer auch das Selbstverständnis der Bundesrepublik verhandelt. Diese Debatten um Geschichte und Gegenwart wollen wir in dem Seminar anhand ausgewählter Beispiele nachvollziehen. Hierzu werden wir zeitgenössische Publikationen aus Presse, Radio, Fernsehen und auch dem Internet heranziehen und auswerten. Obgleich der Schwerpunkt dabei auf bundesrepublikanischen Debatten liegen wird, sollen auch die offiziellen erinnerungspolitischen Diskurse in der DDR nicht zu kurz kommen. Ziel des Seminars ist es, dafür zu sensibilisieren, welchen Konjunkturen öffentliches Erinnern unterliegt, inwiefern Geschichte instrumentalisiert werden kann – und wieso deshalb auch die Beschäftigung mit Geschichte ein hochpolitischer Vorgang ist.

Leistungsnachweis:

Die Anforderungen, die erfüllt werden müssen, um eine benotete oder unbenotete Leistung angerechnet zu bekommen, werden in der ersten Sitzung der Übung am 2. November um 17.00 Uhr bekannt gegeben.

Lehrmethoden:

Die Übung wird aufgrund der nach wie vor angespannten Lage **ausschließlich auf digitalem Wege** stattfinden. Hierfür werden wir die Software "Zoom" nutzen, die kostenlos auf der Homepage des Anbieters heruntergeladen werden kann. Die dementsprechende Homepage findet ihr unter der Adresse <https://zoom.us/>. Bitte ladet euch, wenn noch nicht geschehen, das Programm bis zu unserer **ersten Sitzung am 2. November um 17.00 Uhr** herunter. Ebenfalls rechtzeitig vor unserer ersten Sitzung werdet ihr eine entsprechende Einladungsmail von uns erhalten, in der ihr die nötigen Daten findet, um euch für unsere Zoom-Sitzung einzuloggen.

Neben den virtuellen Sitzungen werden wesentliche Inhalte unserer Übung über die Plattform ILIAS zur Verfügung gestellt und vermittelt. Zugang zu dieser Plattform erhaltet ihr in der Regel mit den Login-Daten, die ihr zur Einschreibung bekommen habt. Zusätzlich ist zur Anmeldung zum ILIAS-Profil

unserer Übung ein Passwort erforderlich. Dieses sowie alle weiteren nötigen Informationen zur Nutzung der genannten Programme erhaltet ihr von uns in der ersten Sitzung. Die Homepage ILIAS findet ihr unter https://ovidius.uni-tuebingen.de/ilias3/login.php?target=&client_id=pr02&auth_stat=.

Bei dringenden Nachfragen, die vor der ersten Sitzung der Übung geklärt werden müssen, könnt ihr eine Mail schreiben an:

sa.schneider@uni-tuebingen.de

Literatur:

Einschlägige Forschungsliteratur zum Thema der Übung wird in deren erster Sitzung am 2. November um 17.00 Uhr bekannt gegeben.

KOLLOQUIUM

Prof. Dr. Georg Schild

Kolloquium für Doktoranden und Examenskandidaten

2 SWS, Do 15.30 – 16.30 Uhr

Beginn: 12.11.2020

Die Veranstaltung wird online über Zoom angeboten.

Die Zugangsdaten erhalten die Teilnehmer per E-Mail.

Bemerkungen:

Verbindliche Veranstaltung für alle Studierenden, die bei mir eine Abschlussarbeit (Zulassungs-, Bachelor- und Magisterarbeit) schreiben wollen.

Inhalt:

Im Kolloquium sollen sowohl die Technik wissenschaftlichen Arbeitens, Neuerscheinungen zur amerikanischen Geschichte als auch einzelne Projekte der Teilnehmer besprochen werden.

Kolloquium für Studierende in der Examensphase und Promovierende

Prof. Dr. Johannes Großmann

Zeit: Donnerstag, 9.30–12 Uhr, zweiwöchig, Beginn: 12.11.2020,

Ort: Zoom-Veranstaltung, Teilnahme auf Einladung oder persönliche Anfrage

Inhalt:

Das Kolloquium dient der Vorstellung von Qualifikationsarbeiten unterschiedlicher Studienniveaus (BA-Arbeiten, MA-Arbeiten, Zulassungsarbeiten, Dissertationen) und der Diskussion über die methodischen Herausforderungen und die konkrete Praxis des wissenschaftlichen Schreibens. Der thematische Schwerpunkt liegt auf Arbeiten zur transnationalen und vergleichenden Geschichte. Eine Sitzung ist reserviert für Fragen der Vorbereitung auf mündliche Abschlussprüfungen.

Die Veranstaltung findet über Zoom an sieben Doppelsitzungen statt zu folgenden Terminen: 12.11.2020, 19.11.2020, 3.12.2020, 17.12.2020, 14.1.2021, 28.1.2021, 11.2.2021.